WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 524 -

11. Januar 2016

Editorial .....

Moin Folks . . . der SLP-Cup und kein CUP! eröffneten am zurück liegenden Wochenende das Slotracing Jahr 2016. Dazu ging's in den Raceway Park in Siegburg – und ebendort auf die schnelle 6-spurige Holzbahn . . .

Die Fortsetzung folgt dann erst in zwei Wochen. Dann bestreiten - jeweils am Samstag - die GT/LM-Serie (in Duisburg Hamborn) und der NASCAR Winston Cup (in Mülheim/ Ruhr) ihren Saisonstart . . .

Die Ausgabe 524 der „WILD WEST WEEKLY" berichtet von den Rennen zum SLP-Cup und zu kein CUP! in Siegburg sowie vom NASCAR 6h-Rennen in Moers . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  1. Lauf am 9. Januar 2016 in Siegburg
- kein CUP !
  1. Lauf am 9. Januar 2016 in Siegburg
- NASCAR Grand National
  6h Rennen am 9. Januar 2016 in Moers
- News aus den Serien
  Saison 2015/16

SLPCUP

1. Lauf am 9. Januar 2016 in Siegburg

Das Wochenende sah den Auftakt zur mittlerweile 9. Saison des SLP-Cup im Westen. Die Liste der eingeschriebenen Fahrer umfasst für das Jahr 2016 insgesamt 32 Namen – darunter zwei echte Einsteiger und zwei „Rückkehrer". Für den 1. Lauf im Raceway Park hatten sich 30 Folks davon angemeldet . . .

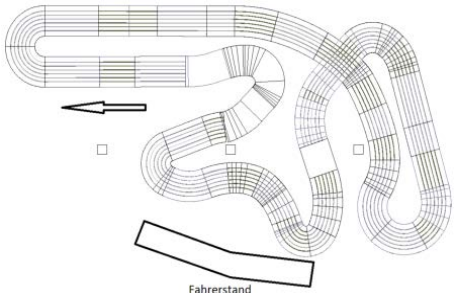
Der Lauf in Siegburg war für's versammelte Cup-Feld eine echte Herausforderung. Immerhin bildeten die Folks aus dem Raceway Park ein Sechstel des Starterfeldes. Solche Anteile an Heimascaris kennt man ansonsten im SLP-Cup nicht . . .

Austragungsort

Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg

URL
www.raceway-park.de

Strecke(n)
6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Kompakt

Wetter 9°
leicht bewölkt

Grip Cup-angemessen, höher als im Vorjahr, ab Freitagabend konstant

am Start 30 Teilnehmer
5 Startgruppen (6-6-6-6-6)

Neues vorläufige Bilanz für den SLP-Cup in 2016: Drei fest Eingeschriebene neu dabei - dafür auch Drei 'raus. Somit für Cup-Verhältnisse vergleichsweise wenig Bewegung im Feld. Dabei insgesamt das 6. Jahr in Folge mit quasi vollem Haus . . .

Yellow Press Der Autor hat „seinen" großen Papierkorb - bedankt!!☺
„Plastikquäler" zu alt für diesen Job? Einweisung ins Altenpflegeheim muss ernsthaft erwogen werden . . .

Zeitplan Start: 13:15 Uhr
Ziel: 19:45 Uhr

Racing im 29. Einzelrennen der Seriengeschichte erstmalig kein Sieg für einen „Plastikquäler"!
Heimascari René Steger siegt in eher langsamen Rennen (zum Bestwert aus 2014 fehlen 8,5 Runden) deutlich vor Marco Wesseling und Sebastian Nockemann!
dahinter wieder zahlreiche Überraschungen . . .

Pokalwertung logischerweise „Gold" für René Steger, „Silber" für Frank Ohlig, „Bronze" an Kai-Ole Stracke . . .
(Mit-)Favoriten Hendrik Behrens und Ralf Leenen massiv im technischen Pech!

Gesamtwertung siehe oben!☺

Stunts satt während des Trainings . . .

Freitag

Die Gastgeber sorgten traditionell für die Bahnreinigung und die behutsam aufgetragene Glue Schicht. Nachdem's anno 2015 für den SLP-Cup eher slidig war, sollte heuer etwas mehr Grip geboten werden. Im ersten Teil des Trainings ging's grip-mäßig erst 'mal leicht bergab – ab etwa 21 Uhr blieb's dann jedoch stabil. Samstags präsentierte sich der Grip dann auf Freitagabend Level – und zwar auch beim kein CUP! Lauf am späten Abend . . .

Das Training am Freitagabend nahmen letztlich 29 Folks auf. Ein Verbleibender würde erst am Samstag aufschlagen . . .
Die Zeiten aus dem Vorjahr ließen sich auf ei-

ne Runde gut realisieren oder gar leicht verbessern. Das „Stehen“ guter Zeiten bereitete etlichen Folks hingegen deutliche Probleme!☺ Dies sollte sich übrigens bis ins Rennen so fortsetzen – „Stehen“ war schlichtweg die Challenge des Wochenendes!!
Die schnellsten Zeiten zeigten Sebastian Nockemann, Marco Wesseling und Konstantin Müller. Die zahlreichen Heimascaris hielten sich sowohl bei der Anzahl Sessions als auch bei den gezeigten Zeiten deutlich zurück. Man hatte sich wohl bereits im Vorfeld ausreichend aussortiert!?☺

Schluss war Samstagfrüh um Eins. Sieben Stunden hatten die Banden also Zeit, sich von den vehementen Einschlägen zu erholen!☺☺

Trainingsimpressionen

Steilwandfahrer!?

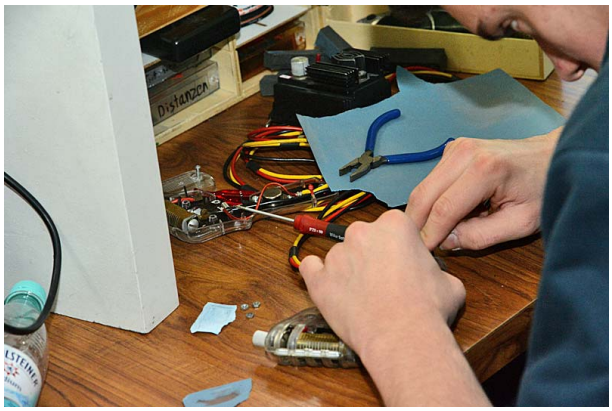
Die Zwei aus der Einsteigerförderung . . .

Und noch’n Stunt . . .

Wenn der Zuckerhaushalt nicht stimmt, ist SLP-Cup ein Unding!?☺

Bursche! Da fehlt aber ‘n Zehntel!? Wenn das der Sebastian sieht . . . ☺☺

„Slotdriver“ dokumentieren, mit welcher Strategie man zum Teamtitel fährt . . . ☺☺



***„Das Kind macht alles kaputt!“* - Samstagfrüh gleich doppelter Regler Schaden . . .**

Ready to rumble! Noch schnell die Brille geputzt, dann kann's losgehen . . .

Samstag

Das Training Samstagfrüh sah dann alle 30 gemeldeten Fahrer an der Strecke – diese Nachricht hat schon Seltenheitswert: Ausnahmsweise 'mal keine Ausfälle!☺

Somit ging's pünktlich ab 10:45 Uhr an die Ausgabe der Motoren. Das anschließende Einrollen blieb ohne Reklamationen. Die **technische Abnahme** lief dann wie gehabt: Sebastian formulierte: „*Saisonauftakt halt*" – die Cup-Folks hatten anscheinend einige wesentliche Regeln zum Jahreswechsel erfolgreich verdrängt. Nacharbeit stand an. Dennoch hätte man pünktlich zur Quali schreiten können, wäre da nicht das Car eines Letzte-Rille-zur-Materialausgabe-Kommers rundum zu tief gewesen. Bis auch dieses Fahrzeug komplett regelkonform war, hatte man sich eine Viertelstunde Verzug eingefangen . . .

Slotracer verneigen sich tief (vor Demut!?☺) – die Materialausgabe wurde kurzerhand auf der Carrera Bahn ausgeführt . . .

Die **Quali** (auf der schwierigen Spur 2) brachte nicht nur für den Sieger 2,5 zusätzliche Punkte, sondern auch etliche faustdicke Überraschungen. Man erinnere sich: Das „Stehen" würde die Aufgabe des Tages sein!

Den Vogel schoss der PQ-Chef ab: Zum zweiten Mal in Folge versemmelte er die Quali vehement: Quali Platz 26 und somit erste Startgruppe!
Aber auch andere Folks hatte ihre liebe Not, halbwegs abflugfrei um den Kurs zu kommen. So fand sich beispielsweise der letztjährige Zweite in Siegburg (Konstantin Müller) auf der P18 wieder. Ebenfalls überraschend: Quali P12 für den Titelträger 2015 Hendrik Behrens oder die P11 für den Nachwuchs-PQ Marco Wesseling . . .

Ganz vorn bahnte sich die nächste Sensation an: Quali Sieg und volle Punktzahl für Ralf Leenen. Auf P2 René Steger und erst als Dritter dann mit JanS der erste Plastikquäler!

Nachfolgend dann das gesamte Quali Ergebnis im Detail:

#	Fahrer	Runden
1	Leenen, Ralf	6,91
2	Steger, René	6,87
3	Schaffland, Jan	6,86
4	Neumann, Tobias	6,72
5	Stracke, Kai-Ole	6,69
6	Reich, Thomas	6,66
7	Lukats, Michael	6,66
8	Schulte, Dirk	6,65
9	Ohlig, Frank	6,65
10	Rudnik, Heinz	6,60
11	Wesseling, Marco	6,58
12	Behrens, Hendrik	6,57

#	Fahrer	Runden
13	Letzner, Christian	6,57
14	Siedler, Frank	6,57
15	Stracke, Dirk	6,55
16	Schwägerl, Walter	6,54
17	Vorberg, Ingo	6,53
18	Müller, Konstantin	6,47
19	Kleinrahm, Joachim	6,42
20	Scheid, Frank	6,40
21	Wulfken, Christof	6,38
22	Brockermann, Frank	6,36
23	Strerath, Helmut	6,32
24	Kelker, Norbert	6,24
25	Buchholz, Peter	6,15
26	Nockemann, Sebastian	6,07
27	Rohde, Johannes	6,04
28	Biernatowski, Thomas	6,01
29	Barm, Reiner	5,91
30	Grebe, Stefen	5,64

Das **Rennen** über 6 *10 Minuten Fahrzeit netto pro Spur begann, wie die Quali aufgehört hatte. „Stehen“ war das Problem – in der **ersten Startgruppe** sogar für den PQ-Chef himself! Zwar war der „Coke“ 962 extrem schnell unterwegs – die einzigen 8,5er Zeiten des Tages waren zu sehen. Die Abflugrate war aber auch nicht von schlechten Eltern – zumal die Plastikquäler üblicherweise im SLP-Cup eher Null-Fehler-Ritte zeigen . . .

404,93 Runden waren letztlich die Vorgabe für die nachfolgenden vier Startgruppen! Das wäre im Vorjahr mit einem Teilmeter Vorsprung die P2 gewesen – allerdings anno 2014 lediglich die P7. Da musste doch noch mehr gehen (an Runden) bzw. sicherlich auch noch weniger (an Banden-Kontakten)!?☺

Gut, für die restliche Belegschaft der ersten Gruppe sicherlich nicht. Die P2 war – deutlich hinter Sebastian – lange Zeit zwischen Johannes Rohde und Steffen Grebe (aus dem Einsteigerförderprogramm) umstritten. Letztlich setzte sich Johannes um eine gute Runde durch – allerdings nur, weil Steffen ca. 4 Runden für’s Richten eines verschobenen Motors in die Boxengasse musste! In der Endabrechnung sollten sich die Beiden um die P20 herum bewegen. Deutlich dahinter fuhr Reiner Barm, der so gar nicht ins Rennen fand. Apropos finden: Thomas Biernatowski hatte einen Wurm in der Regler Einstellung – als der behoben war, lief’s deutlich besser. Da war der Zug aber bereits abgefahren. Somit erst einmal P5 in der Wertung. Und noch etwas weiter zurück ging Peter Buchholz durch’s Ziel . . .

Die erste Startgruppe – Spur 1 jeweils links (Slotcars und Fahrer) . . .

Die Auftaktrunden für die erste Gruppe waren arg unruhig – hier liegen just 50% im off! Aber auch im weiteren Rennverlauf war’s bisweilen arg hektisch . . .

Die **zweite Startgruppe** war deutlich ausgeglichener und etwas ruhiger unterwegs. Hier gab's auch gleich einen spannenden Dreikampf zu bewundern!

Fangen wir aber vorn an: Heimascari Christof Wulfken fuhr vornweg. Seine erzielten 394,90 Runden waren vorläufig die P2 und sollten am Ende noch exakt für die Top 10 reichen. Er war also quasi „erwartungsgemäß" flott unterwegs. Wobei Top 10 schon eine reife Leistung war!!

Auf der P2 rangierte Frank Scheid. Seine Fahrt sah bisweilen recht flott aus. Nach vorn und hinten hatte er reichlich Distanz!

Dahinter aber war Dreikampf angesagt. Vor der letzten Spur lag Frank Brockermann auf der P3 in der Gruppe. Ihm folgte Helmut Strerath dichtauf und diesem wiederum hing „Joschi Kleinrahm" an den Hacken. Die Abstände lagen unter einer Runde – eigentlich hätte Joschi seinen „ZuSpätBremser" Kumpel Helmut schon auf der 5. Spur aufschnupfen können. Der wollte aber nicht mitspielen!☺

Frank Brockermann tat sich auf seiner Schlussspur Sechs schwer und verspielte den Vorsprung vergleichsweise rasch. Die nahezu vergleichbaren Spuren Zwei (für Joschi) und Drei (für Helmut) erlebten ein Auf und Ab der Gefühle. Am Ende stand zu Buche: Man hatte den sonst so ruhigen Joschi einmal vernehmbar fluchen hören und Helmut wollte partout nicht nachgeben. Er brachte eine halbe Runde Vorsprung ins Ziel. Sehenswert war's allemal!

Bleibt als Nr. 6 Norbert Kelker, der für sich ein positives Fazit zog: Ohne technische Probleme durch's Ziel gegangen und gut 21 Runden mehr absolviert als im Vorjahr...☺☺

Die zweite Startgruppe – Spur 1 jeweils links (Slotcars und Fahrer) . . .

In der **dritten Startgruppe** war mit Konstantin Müller bereits einer der Favoriten unterwegs. Er belegte vor einem Jahr in Siegburg bei seiner SLP-Cup Premiere gleich den zweiten Rang und war auch im Training hübsch schnell unterwegs. Nur war ihm kein Setup mit Sicherheit gelungen, sodass die schnellen Zeiten wenig Vorzeigbares erbrachten: *„Er will die Führung einfach nicht haben!"* sprach's der Autor während des Rennverlaufs mehrfach aus . . .

Um diese ging's erst einmal zwischen Konstantin, Frank Siedler (dem zweiten Teilnehmer aus dem Förderprogramm) und Christian Letzner. Sie wechselte häufiger und der Gruppensieg wurde erst auf der letzten Spur entschieden. Hier setzte sich Frank mit gut einer halben Runden gegen Christian durch. Die Bahnroutine des Heimascaris obsiegte . . .

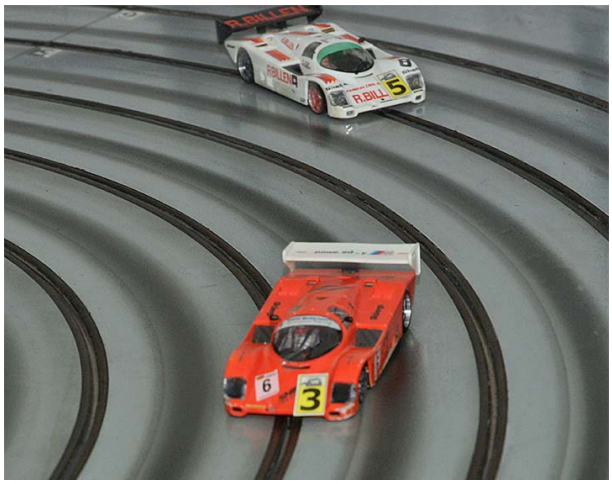
Derweil war Konstantin weit zurück gefallen. Sein Body war an allen vier Punkten ausgeklebt. Die

Instandsetzung ging Sebastian extrem schnell von der Hand – sechs Runden waren dennoch beim Teufel!☹ Damit wurde aber halt nur das nächste Fass aufgemacht. Denn bereits auf der 5. Spur lagen Walter Schwägerl und Ingo Vorberg vehement im Clinch. Walter lag vorn und Ingo holte langsam auf. Konstantin rangiert ca. eine Runde hinter Ingo – hatte aber mit der Vier die schnellste Schlussspur. Ingo befuhr die etwas langsamere Drei und Walter musste die Außenspur Sechs absolvieren . . .
Das bereitete ihm doch größere Probleme. Nach eigenem Bekunden rächte sich hier eine vergleichsweise lange Übersetzung. Ingo zog vorbei, machte aber einen Fehler, was wiederum Konstantin nutzte. Der Zieleinlauf 388,75 Runden für Konstantin, 388,69 Runden für Ingo und 388,61 Runden für Walter. Diese Gruppe hat fürwahr einen hohen Unterhaltungswert!!☺
Nicht vergessen wollen wir Dirk Stracke, für den's aber im Prinzip schon ein Rennen zum vergessen war. Letztlich verfehlte Dirk knapp die Rundenzahlen von Helmut und Joschi, was die Tages-P25 ergab . . .

Die dritte Startgruppe – Spur 1 jeweils links (Slotcars und Fahrer) . . .

Die **vierte Startgruppe** sah den SLP-Cup Klassiker schlechthin: Je zwei Fahrer von „Ruhrpötter" gegen „Slotdriver" gegen „ZuSpätBremser" - jedenfalls so man den heutigen „Plastikquäler" Marco Wesseling ob seiner Vergangenheit noch zu den „ZuSpätBremser" Folks zählt . . .
Die Sache ging wenig überraschend recht eindeutig zu Gunsten der Heimbahner von „ZuSpät" aus. Obwohl natürlich der „Slotdriver" Chef Hendrik Behrens im Vorjahr an derselben Stelle mit einer tollen P3 die Grundlage zum Titel gelegt hatte . . .
Nur war bei ihm beim diesjährigen Saisonauftakt völlig der Wurm drin! Sein 962 lief von Beginn an nicht top, dann mochte er die Spur Zwei nicht und etliche Boxenstops in Sachen Schleifer erbrachten keine Besserung. Er legte sogar selbst Hand an. Erst ein völliges Verbiegen des Leitkielhalters brachte Besserung. Gegen Ende verlor das Chassis die Hülse des „T" und auch dieser Defekt wurde mittels Sekundenkleber noch gerichtet. Streichresultat also für den Champ 2014 . . .
Was trieb derweil sein Teamkollege? „Lucky" Lukats hatte zumindest die „Ruhrpötter" sicher im Griff. Die „ZuSpät" Jungs waren aber unerreichbar – P11 am Ende für ihn . . .
Besagte „Ruhrpötter" waren quasi mit sich selbst beschäftigt. Lange Zeit lag Heinz Rudnik knapp vor seinem Kollegen Dirk Schulte, was an sich schon 'mal eine Nachricht ist! Gegenüber dem Vorjahr packte er 10 Runden drauf und kam am Ende zumindest 4 Platzierungen 'runter. Wie Dirk dann kurz vor Ende noch vorbei gezogen ist, wollten oder konnten beide nicht schlüssig klären – Dirk packte jedenfalls 389,92 Runden und Heinz derer 389,51 . . .
Bleibt der Fight um die Spitze: Hier lagen Marco

Wesseling und Frank Ohlig dauerhaft im Clinch. Von Beginn an trennten sie i.d.R. nur wenig Meter. Die Abflugrate war extrem gering, das Tempo nahezu identisch. Erst zum Rennende hin deutete sich an, dass Marco wohl das bessere Ende für sich haben würde, das Frank noch die knifflige Eins als Schlusspur fahren musste. Die gelang schließlich nicht ganz so perfekt, was wiederum Sebastian freute. Denn nur Marco zog an ihm vorbei – 405,73 Runden waren nun „hoch“. Frank blieb hingegen knappe 29 Teilmeter unter Sebastians Marke . . .
Auch für diese Gruppe lautete das Prädikat aber: Höchst sehenswert!!☺



Die Startphase war bezeichnend – Frank und Marco liegen nur Zentimeter auseinander . . .

Die vierte Startgruppe – Spur 1 jeweils links (Slotcars und Fahrer) . . .

Bleibt der Showdown der schnellsten Sechs aus der Quali in der **fünften Startgruppe**. Ralf Leenen, René Steger und JanS hatten in der Quali deutlich mehr Meter gemacht als ihre unmittelbaren Verfolger Tobias Neumann (P4 !!), Kai-Ole Stracke und Thomas Reich . . .

Ergo zogen sie beim Start erst einmal weg – und ließen dann nachfolgend auf den eher langsamen Spuren Eins bis Drei im Verlauf der ersten 10 Minuten deutlich Federn. Denn Kai-Ole Stracke führte nach dem ersten Sechstel mit fast einer Runde Vorsprung!
Ralf hatte mit der absolvierten Spur Eins noch die beste Ausrede. JanS brachte auf der Drei schon mehr Fehler zusammen als sonst in einem ganzen Cup-Rennen und auch René war nicht fehlerfrei über die Zwei gekommen. Zwischenfazit des Autors: *„Das wird nichts mit einem PQ-Sieg heute!“*. Denn schnell genug für Marcos Vorgabe waren die Top 4 bis dahin allemal . . .

Schauen wir aber erst einmal was Tobias und Thomas so trieben: Letzterer haderte schon im Training mit seiner verschlechterten Bahnkenntnis (*„zu wenig Gruppe C Rennen*

hier im letzten Jahr!☺“). Zwar packte er die „Ruhrpötter“ Teamkollegen – die P12 in der Endabrechnung nur einen Teilmeter hinter „Lucky“ war aber sicherlich nur mittelschwer zufriedenstellend für ihn . . .

Den Titel „bester Slotdriver“ erwarb hingegen „Tobi“. P7 der Tageswertung waren voll ok – aber auch er haderte ein wenig mit seiner Fehlerrate . . .

Zurück zu den schnellsten vier Folks, die auch auf den Folgespuren ein äußerst abwechslungsreiches Rennen boten. Kai-Ole machte auf der Sechs aus einer Runde Vorsprung eine Runde Rückstand – seine Fehlerrate ging ab wie ‘ne Rakete und JanS schien auf der Fünf endlich in den gewohnten Tritt zu kommen. JanS Vorsprung auf René und Ralf hingegen war eher gering, was die Prognose für den Rennausgang nicht abschwächte. Denn JanS würde die langsameren Spuren Zwei und Eins erst zum Rennende fahren müssen . . .

Die fünfte Startgruppe – Spur 1 vorne (Slotcars) bzw. hinten (Fahrer) . . .

Pünktlich zur Halbzeit war Ralf dann aus dem Rennen! Er reklamierte nachlassende Motorleistung und es wurde das Triebwerk getauscht. Eine Untersuchung des Aggregats steht noch aus, falls es tatsächlich ein Schaden war, wäre das der erste nach rund 2.500 Stunden Laufzeit des Motorenpools. Dennoch ärgerlich – denn eine Topplatzierung wäre locker drin gewesen, auch wenn’s für den Sieg mutmaßlich nicht gereicht hätte . . .

Rest JanS, René und Kai-Ole! JanS vermochte sich auf der Sechs und Vier nicht signifikant von René abzusetzen. Kai-Ole hielt wiederum kräftig gegen und stolperte kurz vor Schluss über die andere Außenspur – seine Eins ließ René enteilen. Und dieser lag locker in Führung, als JanS nun auf die Zwei und Eins musste. Auf der letzten Spur war der altgediente Advan nur noch schwer beherrschbar und JanS ging deutlich abgeschlagen auf P6 durch’s Ziel. Kai-Ole hielt die „Coke“ Nase davor. Im Prinzip ein toller Job – aber ‘s war halt mehr drin! Somit war nur noch René übrig, um den beiden bislang in Führung liegenden PQ eine Nase zu drehen. Das klappt vorzüglich – und erstmalig in den SLP-Cup Annalen stand kein Plastikquäler ganz oben auf dem Treppchen. Chapeau!☺☺

Erste Runde – JanS und Kai-Ole sind schon durch, P3 für Ralf (Ecke oben rechts) . . .

Historischer Sieg im 29. Einzelrennen – René Steger lascht die „Plastikquäler“ ab . . .

Ende

Wie häufiger gab’s das Ergebnis der technischen Nachkontrolle erst nach einigen Minuten – die Frage, ob eine Abweichung ggf. einen Vorteil im Rennen ergab oder schlichtweg Unfallfolge war, ist nicht immer leicht zu klären . . .
Und auch die anschließende Siegerehrung blieb ohne sichtbare Folgen bei den Teilnehmern – auch wenn’s einen Satz heißer Ohren für’s wenig soziale Verhalten als „freiwilliger Einsetzer“ im Training gab . . .

Bleibt das dicke „Bedankt“ an die Gastgeber aus dem Raceway Park Siegburg, die den SLP-Cup Auftakt aufmerksam und routiniert gestalteten. Das ging mit der Übergabe einer bestens präparierten Bahn los (Christof, Frank, Ralf, und René), setzte sich über das top Catering fort (im Schwerpunkt André und Thomas!) und endete mit einer aufmerksamen Zeitnahme (Christof, Frank, Frank, Ralf und René). Die Folks haben sich einen geruhsamen Sonntag mehr als redlich verdient!!☺
Ebenfalls natürlich ein Dankeschön an die Helfer aus Reihen der Serienteilnehmer - speziell bei der technischen Abnahme . . .
Und last but not least geht ein Dankeschön an Holger, der auch in diesem Jahr wieder die Terminaufkleber für den SLP-Cup fertigte – und das, obwohl er seine Cup Porsche 962 verlegt hat!☺☺

Graue Eminenz? Christof hat alles im Griff!

Und dann?

Die Abend-Team-Serie „Cup2Night“ startet am Montag, **25. Januar 2016** auf dem Slot Track Niederberg. Die Folks aus Heiligenhaus sprangen eher kurzfristig für Slot im Pott ein, die den Saisonauftakt nicht gestemmt bekommen. Die 4-spurige Holzbahn wurde von den Cup2Night Teams erst Anfang Dezember befahren – die Erinnerung daran sollte also noch nicht ganz verblasst sein!?☺
Die Anmeldung startet für die weniger versierte Teams am kommenden Freitag (15.01.) . . .

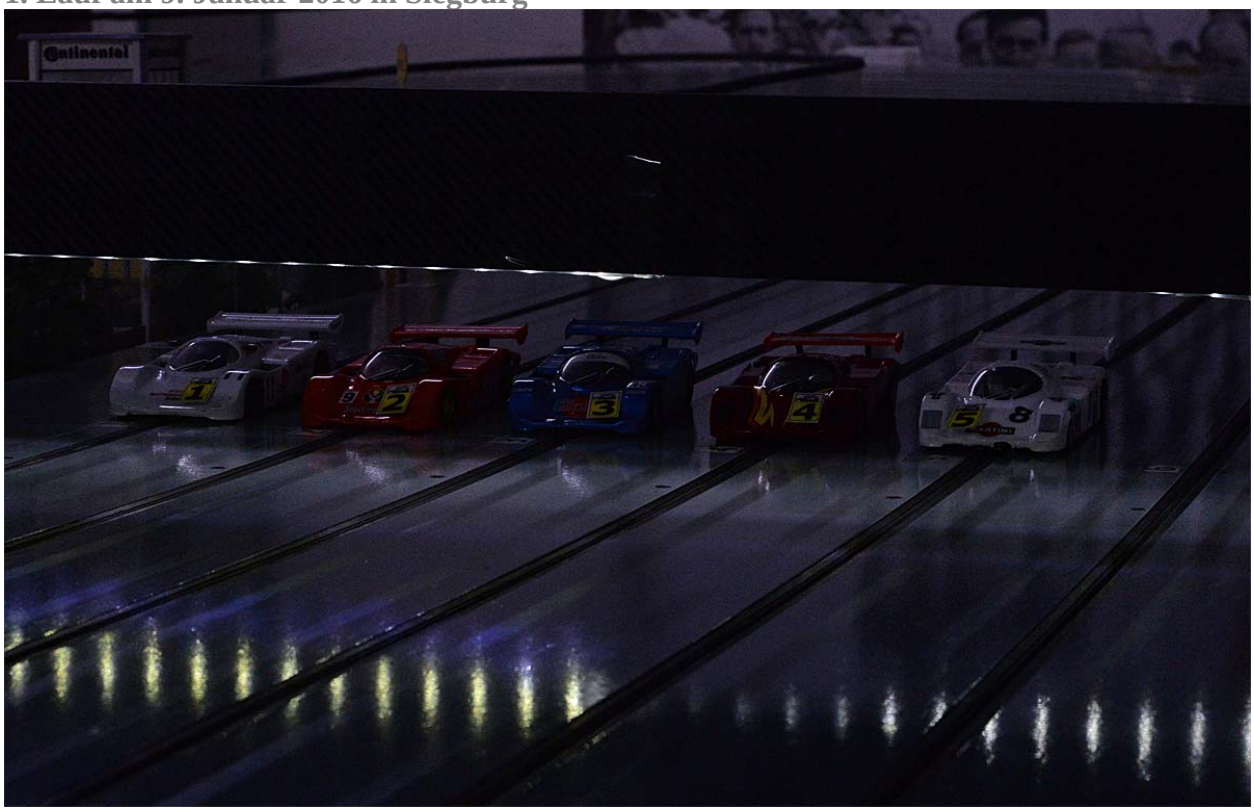
Der 2.Lauf zum SLP-Cup steht dann in rund zwei Monaten an: Am **4./5. März 2016** geht’s zu Slotracing Mülheim/Ruhr, um zum zweiten Mal im „Super-Sprint“ Format zu racen . . .

Alles zum „SLP-Cup“

[Rennserien West / SLP-Cup]

kein CUP!

1. Lauf am 9. Januar 2016 in Siegburg



Je später der Abend, desto schneller die Slotcars . . .
Der kein CUP! Start erfolgte abends gegen 21:30 Uhr!

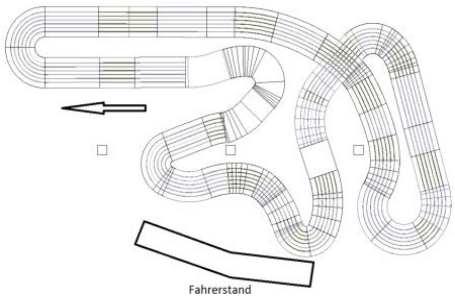
Das zweite Jahr kein CUP! – Saisonauftakt in Siegburg. Die Strecke dieses Mal mit ausreichend Grip. Die Cars schon deutlich ausgereifter als anno 2015. Dazu Rekordbeteiligung mit zehn Startwilligen. Ausreichend Stoff für einen kurzen Rennbericht also . . .

Austragungsort

Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg

URL
www.raceway-park.de

Strecke(n)
6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Kompakt

Wetter	**5°** wolkig
Grip	wie SLP-Cup, deutlich mehr als anno 2015, konstant
am Start	10 Teilnehmer 2 Startgruppe (5/5)
Neues	Rekordstarterzahl!
Yellow Press	„spitze Knie“ sorgen für Kurzweil in der zweiten Startgruppe . . .
Zeitplan	Start: 21:30 Uhr Ziel: 22:30 Uhr
Racing	ausnahmsweise keine wesentlichen Pannen! eigentlich alle Fahrer erzielen mehr Runden als der Sieger anno 2015 – der Grip war wirklich besser!
Results	Sebastian setzt Siegesserie aus 2015 fort – eine 7,7s war seine Bestzeit! René performt erneut top – P2! dahinter knappe Kiste mit vier Folks, die keine Runde auseinander liegen

Parc Fermé – mit neun Cars (bei 10 Teilnehmern) gut gefüllt wie noch nie . . .

Sieht man vom Ausrutscher beim Saison Auftakt 2015 ab, diktierte Sebastian Nockemann das Geschehen in der ersten Saison des kein CUP! Zwar holte JanS in Sebastians Abwesenheit den Sieg in Düsseldorf – ansonsten war jedoch jeweils der blaue „Alpha“ Porsche vorn. Dass sich daran heuer etwas ändern würde, war nicht wirklich zu erwarten. Denn die meisten Folks treten mit modifizierter Großserie an – lediglich JanS hatte in 2014 für kein CUP! neu gezeichnet, kommt aber mit der Weiterentwicklung (und der Standfestigkeit) nicht hinterher . . .
Aber immerhin würden zwei schnelle Heimascaris versuchen, Sebastian das Leben schwer zu machen. René hatte just den SLP-Cup gewonnen – und Ralf zumindest die kein CUP! Premiere im Vorjahr . . .

Materialausgabe – erfolgte über den Nachmittag verteilt!

Am Freitagabend wurde typischerweise so gut wie gar nicht trainiert. Die SLP-Cup Cars hatten zu diesem Zeitpunkt einfach Vorrang. Ergo ging’s direkt nach der Cup Siegerehrung für alle Mann unmittelbar an ein kurzes Pflichttraining über 2 Minuten pro Spur. . .
Die Ausgabe der Motoren vom Typ „Bison II“ hatte man übrigens schon erledigt, als die Rennen zum SLP-Cup noch liefen . . .

Die Startaufstellung für das Rennen wurde ausgelost, die Spur Sechs stillgelegt und die Fahrzeit auf 5*4 Minuten netto festgelegt. Die Bahnspannung blieb auf 17,5 Volt . . .

Die fünf Cars der ersten Startgruppe . . .

Die **erste Gruppe** bildeten Christian Letzner, Thomas Reich, Sebastian Nockemann, Ralf Leenen und Heinz Rudnik . . .
Die zwei weißen Cars von Heinz und Christian begannen auf den Außenspuren und gerieten mit den extrem schnellen Cars dort gleich in Rückstand, der sich aber in Grenzen hielt! Nach 20 Minuten lag Christian etwa 1,5 Runden vorn . . .
Thomas kam einigen Runden weiter und auf 148,48 Runden – das sollte noch wichtig werden! Er wirkte nach Rennende allerdings nur so mittelschwer zufrieden.
Das erwartete Duell Ralf vs. Sebastian tobte auf der ersten Spur, bis Ralf nach einem Fahrfehler fast eine Runde durch schwache Einsetzer Leistung verlor – nach dem langen Tag waren halt alle Mann etwas müde . . .

Danach musste Ralf mehr Gas geben, was dann wiederum der Fahrsicherheit nicht zuträglich war. Mit 148,41 absolvierten Runden fehlten ihm am Ende nur 7 Teilmeter auf Thomas und knapp zwei Runden auf Sebastian. Denn der war nahezu fehlerfrei über seine ersten vier Spuren gekommen. Erst auf seiner abschließenden Eins gab's dann Klamauk, als der Grip nach einem Quersteher gründlich flöten ging!☺☺

Die Cars der zweiten Startgruppe – ein Doppelstart und eine doppelt eingesetzte Karosserie . . .

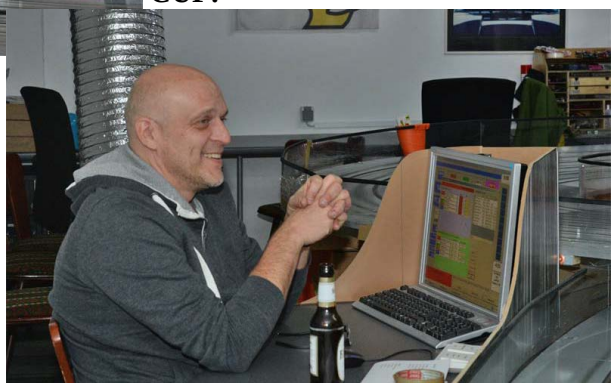
Die Fahrer der zweiten Gruppe (die Folks der 1. Gruppe waren zu dick und passten leider nicht auf <u>ein</u> Foto!☺)

Die **zweite Startgruppe** sah Thomas Biernatowski, René Steger, JanS, Dirk Schulte und Reiner Barm am Start . . .
Diese Gruppe fuhr wesentlich weniger homogen als die Erste. In der Anfangsphase hatten Thomas, Dirk und Reiner eher Schwierigkeiten, ins Rennen zu finden. Derweil düsten René und JanS zum zweiten Privatduell des Tages deutlich vorweg. Im Rennverlauf nahm Dirk dann Speed auf und vermochte mit den Beiden mitzuhalten, da war der Zug für die vorderen Plätze allerdings schon abgefahren. Immerhin kam für ihn noch ein Platz 6 – gut eine Runde vor Christian heraus . . .
Bei Reiner und Thomas blieb's durchwachsen, wobei Thomas immerhin seine Premiere mit eigenem Fahrzeug im kein CUP! als Ausrede geltend machen konnte . . .
Und vorne? Ging's aus wie im SLP-Cup. JanS musste abreißen lassen – René war auf Kurs zur P2, da Sebastians Rundenwert nicht zu knacken schien . . .
Dann setzten „spitze Knie" die Stromversorgung außer Gefecht – die Bepfe aber lief weiter. Das sorgte für Ver-Verwirrung und natürlich auch für Asynchronität!☹ Man möge doch vor die Stromversorgung demnächst einfach einen Kaktus stellen – dann sollte das nicht mehr passieren!?☺!?☺
Egal – mit etwas mathematischem Geschick brachte man das Rennen auf einen halbwegs korrekten Stand. Der folgende Zieleinlauf hatte durchaus 'was:

1. Sebastian 150,39 Runden
2. René 149,39
3. Thomas 148,48
4. Ralf 148,41
5. JanS 148,39

Zumindest zwischen P3 und P5 war's beeindruckend!☺

Frank fungierte als Spielleiter – seine Einstellung *„Die sind doch alle bekloppt!"* passte bestens zum kein CUP!



Weiter geht's dann mit kein CUP! im Nachgang zum SLP-Cup Supersprint in Mülheim/Ruhr. Das Datum: **5. März 2016** !!

Alles zu „kein CUP!"

Rennserien West / kein CUP!

NASCAR Grand National

6h Rennen am 9. Januar 2016 in Moers

geschrieben von Markus Hackstein

Am letzten Samstag fanden sich sieben Teams zum NASCAR Grand National 6h-Rennen in Moers ein. Als Teams traten an:

- Raceway Neukirchen-Vluyn (Karsten, Nick und Frank)
- Hot Slot Wheel (Lisa, Peter und Volker)
- Black Racing (Katja, Uwe und Marko)
- United (Lars, Luke, Klaus und Tommy)
- Kräuterjäger (Rennkugel, Mike und Werner)
- No Name (Tobi, Torben und Olli)
- Kassen Krause (Holger, Probe, Markus)

Um 8:00 Uhr morgens wurden die heiligen Hallen geöffnet, um 09:00 Uhr wurden die Motoren ausgegeben und der eigentliche Start sollte um 10:00 Uhr erfolgen, was wir nicht hinbekommen haben.

Die Motoren wurden gezogen und die Fahrzeuge gingen durch die technische Abnahme. Nur das Fahrzeug von Peter Recker bestand die Abnahmeprüfung nicht, da es zu flach war. Peter Recker klärte uns auf, dass Fahrzeughöhe laut Reglement von Manfred Storck 1mm flacher sein darf als die anderen Fahrzeugmodelle. Peter stellte uns auch die passende Schablone zur Verfügung, so waren alle Fahrzeuge dem Reglement entsprechend.

Das Feld ging fast pünktlich um 10.25 Uhr an den Start; gefahren wurden pro Spur 30 Minuten. Schon in den ersten Minuten zeigte sich, dass die Fahrzeuge alle auf einem Niveau lagen. Die Führung nach den ersten Minuten übernahmen die NASCAR Routinies „Hot Slot Wheels“, gefolgt von „Raceway Neukirchen-Vluyn“.

Das Rennen an sich verlief sehr ruhig, die Fahrer hatten ihren Spaß und die Streckenposten waren auf Zack und retteten jede Situation.

Ergebnis nach den ersten drei Stunden:
Kassen Krause - Hot Slot Wheel - Raceway Neukirchen-Vluyn - Black Racing - Kräuterjäger - United - No Name

Nach einer kleinen Pause wurden die Fahrzeuge für den zweiten Durchgang vorbereitet.
Mit neuen Rädern ausgestattet gingen sie auf die zweiten 3h. Direkt nach dem Start zeigte sich das wahre Potenzial des Fahrzeugs von Karsten Hendriks. Er dominierte das Rennen vom Anfang bis zum Ende. Auch United kam langsam in Schwung, die im ersten Durchgang arge Probleme hatten. Die Einzigen, die noch mit Problemen behaftet waren, war das Team „No Name“. Im zweiten Durchlauf fuhren die Kräuterjäger nun mit ihrem neuen Rädersatz auch Topzeiten.

Auch rund um die Strecke hatten alle ihren Spaß.

Zieleinlauf nach den 6h.

Platz 1 Raceway Neukirchen-Vluyn
Platz 2 Hot Slot Wheels
Platz 3 Kassen Krause
Platz 4 Black Racing
Platz 5 Kräuterjäger
Platz 6 United
Platz 7 No Name

Platz 1 und Platz 2 trennten nach den 6h nur 4 Runden! Es war insgesamt ein sehr sehr knappes Rennen.

Unser Dank gilt Karsten Hendriks, der uns mit Rat und Tat bei den Motoren sehr hilfreich war und Peter Recker, der seine Messlehren für die technische Abnahme zur Verfügung stellte.
Auch bedanken wir uns bei Ralf Postulka, der für den SRC kurzfristig die Urkunden druckte.

Der SRC bedankt sich bei allen Teilnehmern für einen entspannten und ruhigen Rennablauf; wir werden die Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholen und freuen uns schon drauf.

Mit rennsportlichen Grüßen,
Markus Hackstein - SRC am Niederrhein

News aus den Serien

Saison 2016/17

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2016 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	-	① ② ③ ④ ⑤
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	- / -	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	- / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	- / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	- / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	-	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,